

Wochenblatt

für Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Nr. 12.

Freitag, den 11. Februar

1876.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt ist Behufs der Ermittlung
a. der unbekanntten Inhaber der auf den unter I. beschriebenen Grundstücken noch haftenden alten Hypotheken und zu Bewirkung der Löschung derselben,
b. derjenigen, welche an dem unter II. verzeichneten Depositum Ansprüche zu machen haben, sowie
c. der unbekanntten Erben der unter III. gedachten Personen und
d. des Todes oder Lebens des unter IV. genannten Abwesenden

das gesetzliche Edictalproceßverfahren bez. auf Antrag der Betheiligten einzuleiten beschlossen worden.

Es werden daher nicht nur der unter IV. genannte Abwesende, sondern auch alle diejenigen, welche als Erben, Gläubiger, deren Cessionare oder sonst aus einem Rechtsgrunde an den unter I. gedachten Hypotheken, dem Depositum unter II. und dem Vermögen des Abwesenden und der unter III. Aufgeführten Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem

zum 23. Februar 1876

anberaumten Anmelddingstermine unter der Verwarnung, daß außerdem der Abwesende für todt erklärt und sein Vermögen den sich anmeldenden und legitimirenden Erben werde ausgehändigt, die bezeichneten Hypotheken in den Grund- und Hypothekenbüchern werden gelöscht, über das unter II. gedachte Depositum den Rechten gemäß Verfügung getroffen, die ausgebliebenen Interessenten aber für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, sowie der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand werden für verlustig erachtet werden, an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, mit dem Contradictor bez. den Antragstellern rechtlich zu verfahren, sodann aber

den 8. April 1876

des Actenschlusses und

den 3. Mai 1876

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Auswärtige Interessenten haben bei 15 M. — Strafe zur Annahme gerichtlicher Ladungen Bevollmächtigte im hiesigen Orte zu benennen.

Wilsdruff, am 10. December 1875.

Das Königl. Sächsische Gerichtsamt.
Dr. Gangloff.

I.
a. 1522 Thlr. — — Conv.-Geld oder 1564 Thlr. 8 Gr. 3 Pf. im 14Thaler-Fuß = 4692 M. 83 Pf. Liquidum für Gottlieb Siegmund Graichen, wegen dessen die Hilfe in die Nutzungen des Gutes, jedoch ohne lehnsherrlichen und mit belehnenschaftlichen Consens für vollstreckt angenommen worden, besage Hilfschein vom 12. October 1778 auf dem für das Mannlehngut Rothschönberg angelegten Folium 658 des Grund- und Hypothekenbuches des Königl. Appellationsgerichts Dresden, als Lehnhofs. Diese Forderung ist auf dem erwähnten Folium bei Anlegung des gedachten Grund- und Hypothekenbuches unter dem 25. November 1778 als dem Tage der Annotation des Hilfsrechts bei den Consens-Acten des Gutes, unter Widerspruch des vormaligen Gutseigentümers, Kaver Maria Casar von Schönberg, eingetragen worden. Der dormalige Besitzer obigen Mannlehnguts, Egon Casar Ferdinand von Schönberg hat unter dem Versichern, daß ihm die gegenwärtigen Inhaber der Forderung unbekannt und allen Fleißes ungeachtet von ihm nicht zu ermitteln gewesen seien, auch daß er sich nicht im Besitze von Quittungen über Zinsen von dem unter Liquidum begriffenen Hauptstamme befinde, bei dem Königl. Appellationsgericht Dresden als Lehnhof um Edictalerlaß behufs der Löschung des Liquidums gebeten, welchem Gesuch das oben gezeichnete Gerichtsamt auf Verordnung des gedachten Königl. Appellationsgericht zu fügen gehabt hat.

b. 5 Mfl. im 20Guldenfuß oder 4 Thlr. 14 Gr. 9 Pf. = 13 M. 49 Pf. unbezahltes Kaufgeld für Johann Georg Reichelt in Grumbach laut Kaufs vom 20. December 1793 auf Fol. 14 des Grund- und Hypothekenbuches für Grumbach, vormalig Oberreinsberger Patrimonialgerichtsanteils, sowie

c. 43 Thlr. 5 Gr. — — oder 42 Thlr. — — im 20Guldenfuß = 129 M. 50 Pf. unbezahltes Kaufgeld der nicht legitimirten Erben weil. Johann Michael Beege in Grumbach und

d. Auszug Johann Christianen verwittw. Beege geb. Uhlemann in Grumbach laut Kaufs vom 19. November 1817 auf Fol. 15 des unter b. erwähnten Grund- und Hypothekenbuchs eingetragen.

II.

5 M. 3 Pf. Annen Sophien Bretschneider geborne Reif in Wilsdruff Erben Sterbetermin-Depositum, seit dem 23. October 1827 deponirt.

III.

1. Gottlieb Marx, ein Sohn des Gutmann's Johann Christian Marx in Bonitzsch, geboren den 23. August 1806, hat sich den 29. November 1847 hier selbst entleibt. Erben desselben haben nicht ermittelt werden können und besteht das hinterlassene Vermögen in 28 M. 49 Pf. excl. Zinsen in einem hiesigen Sparcassenbuche.

2. Carl Gottfried Strohbach, Auszügler in Wunschwitz und Einwohner hier, ist im 78. Lebensjahr am 26. März 1858 hier unverheirathet mit Tode abgegangen. Erben desselben sind hier nicht bekannt geworden. Sein Vermögen besteht in einem hiesigen Sparcassenbuche über 10 M. 49 Pf. excl. Zinsen.

IV.

Johann Gottlieb Küttner aus Loken, geboren den 2. Mai 1803, ist im Jahre 1853 nach Nordamerika ausgewandert und soll im Jahre 1854, seit welcher Zeit er auch keine Nachricht von sich gegeben, im Staate Wisconsin in Frodonia bei Washington verstorben sein. Sein Vermögen besteht in 448 M. 3 Pf. excl. Zinsen in einem Wilsdruffer Sparcassenbuche.

Am Morgen des 24. Januar d. Js. sind aus einer Diensthöten-Schlafkammer des Rittergutes Limbach ein grauer Stoffrock mit schwarzem Sammettragen, ein Paar graue Stoffhosen, eine graue Stoffweste, ein Paar Hosen von starkem bläulichen Stoff, eine bläuliche Stoffweste, eine graue Stoffmütze, ein weißgeblumtes, halbseidenes Halstuch, ein leinenes buntes Taschentuch, eine Spindeluhre, eine rundgedrehte Gummi-Cigarrenspitze, ein blechernes Streichholzbüchsen, ein Portemonnai mit 1 Mark 10 Pfg. Inhalt entwendet worden. Behufs Wiedererlangung des Gestohlenen wird dieser Diebstahl mit dem Bemerkten hiermit bekannt gemacht, daß desselben der Handarbeiter Ernst Friedrich Göze aus Kleinvoigtsberg verdächtig ist.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, werden alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, den p. Göze im Betretungsfalle festzunehmen und hiervon kurze Nachricht anher gelangen zu lassen.

Königliches Gerichtsamt Wilsdruff, am 5. Februar 1876.
Dr. Gangloff.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Nach anher erstatteter Anzeige sind in vielen Häusern hiesiger Stadt die Aschebehälter insbesondere durch Ueberfüllung in einem nicht zweckentsprechenden Zustande.

Die betreffenden Hausbesitzer und beziehentlich Besitzerinnen werden daher andurch aufgefordert, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen diesem Uebelstande **sofort** abzuwehren.

Wilsdruff, am 10. Februar 1876.

Der Stadtgemeinderath.
Ficker, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Im deutschen Reichstage wurde in den letzten Tagen über den Invalidenfonds (180 Mill. Thaler) verhandelt. Es wurde dabei Manches klar und hell, was von den mancherlei Gegnern künstlich und böswillig verdunkelt und verdächtig worden war. Man hatte sogar Gerüchte zu verbreiten gewußt, als ob es bei der Anlegung der betr. Summen nicht ganz reinlich und zweifelsohne zugegangen sei, und obgleich diese Verdächtigungen in der betr. Commission schon gründlich widerlegt worden waren, beantragte dennoch der Abg. v. Schorlemer-Alst in Namen des Centrums eine Resolution, daß durch die Anlegung eines großen Theils des Invalidenfonds in nicht vom Staate garantirten Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen dem Gesetze vom 23. Mai 1873 nicht entsprochen sei. Dieses Mißtrauensvotum verwandelte sich aber in ein Vertrauensvotum. Der politische Gegner der Regierung, der Abg. Richter, stellte der Finanzverwaltung des Reichs ein glänzendes Zeugniß der Geschicklichkeit und Reinheit aus, und der Abgeordnete Lucius wies nach, daß die Regierung nicht besser und loyaler habe handeln können, als sie es gethan habe. Das Centrum erlitt eine gewaltige Niederlage. Der liberale Abg. v. Ludwig beschuldigte den Abg. Miquel geradezu, daß er sich bei Anlegung der Invalidengelder bereichert habe, und wurde zweimal zur Ordnung gerufen. Miquel rechtfertigte sich sofort und so überzeugend, daß Windthorst erklären mußte, Ludwig habe ohne Zustimmung des Centrums gesprochen.

Cardinal Fürst Hohenlohe, Bruder des früheren bayerischen Ministerpräsidenten und späteren Präsidenten des Reichstages, ist der einzige deutsche Kirchenfürst, der sich der päpstlichen Uniehlbarkeit von 1870 nicht auf Gnade und Ungnade unterworfen hat. Er ging nicht nach Rom, obgleich er Großalmosenier des Papstes ist und dessen Günstling war, und lebte auf seinen Gütern in Bayern etc. Diese Haltung nahm ihm der Papst so übel, daß er ihn ablehnte, als er von Bismarck zum Vertreter Deutschlands bei dem Papste ernannt wurde. Jetzt ist dieser Mann plötzlich von Pius IX. nach Rom berufen worden und so dringend, daß in allen Zeitungen zu lesen ist, er solle in dem Streite zwischen Rom und Berlin vermitteln. Dennoch ist schwer daran zu glauben; Bismarck sagte immer, er hoffe sich einmal mit einem anderen Papste zu verständigen, der nicht so unfehlbar sei wie Pius, und man wird wohl daran thun, auch jetzt daran festzuhalten. Ueberdem ist Erzbischof Ledochowsky, nachdem er seine 23jährige Haft bestanden, dem Fürsten Hohenlohe fast auf dem Fuße nach Rom gefolgt. Können diese beiden Männer an einem Strange ziehen.

Die Zahl der Deputirten, welche Frankreich am 20. Februar zu wählen haben wird, beläuft sich auf 534, von denen 25 auf das Seine-Departement fallen. Das „Journal officiel“ veröffentlicht eine Note, in welcher der Minister des Innern in Erinnerung bringt, daß nur die gesetzlich berechtigten Wähler und die Candidaten eines Wahlkreises an den Wählerversammlungen theilnehmen dürfen und daß Zuwiderhandelnde mit einer Buße von 100—3000 Fr. und einer Gefängnißstrafe von 6 Tagen bis 6 Monaten bedroht sind. Dieser Mahnruf war nicht ganz unbegründet; denn es wurde seit einigen Tagen zu gewissen clubartigen Wählerversammlungen Jedermann — Weiber und Kinder nicht ausgenommen — zugelassen.

Paris, 5. Februar. Bei einer gestern in einer Grube bei Saint Etienne stattgehabten Gasexplosion sind nach weiterer Meldung 216 Arbeiter verunglückt. Bis heute früh waren 24 noch lebend und 26 Tode zu Tage gefördert. Alle Uebrigen scheinen verloren.

Türkei. Ueber die Lage der Dinge auf dem Insurrections-schauplatz in Bosnien schreibt man der „Pol. Corr.“ aus Kofrajniza, 2. Februar: Seit dem 27. Januar finden fast täglich größere und kleinere Kämpfe statt. Nach dem Plane des Insurgentenführers Belagitsch sollen alle türkischen Gzardaken (Wachthäuser) demolirt werden, damit er bei der demnächst stattfindenden Offensivbewegung den Rücken frei gewinne. Die vorbereitenden Operationen sind theilweise bisher gelungen, indem wirklich eine große Anzahl solcher kleiner türkischer

Blockhäuser zerstört und niedergebrannt worden ist. Die Ausländischen operireen längs der Una auf bosnischer Seite, und die bekannte Una-insel „Orvel“ dient als Operationsbasis. Wie es heißt, hat die türkische Behörde einen Preis auf den Kopf Submeyer's gesetzt, der unter allen Insurgentenführern den Türken der gefährlichste erscheint. Am 31. Januar griff Submeyer die Türken abermals bei Topola an. Von der Schaar des Bojnovič unterstützt, stürmte er mit wahrer Tollkühnheit gegen die Türken, die eine sehr feste Stellung inne hatten. Es gelang ihm aber bei aller Tapferkeit seiner Schaaren nicht, den sehr kräftigen Widerstand der Türken zu brechen. Der Kampf dauerte bis tief in die Nacht hinein und endigte unter ziemlichem Verlusten und ohne jegliches Resultat für die Insurgenten, welchen zudem die Munition ausgegangen war, mit dem Rückzuge dieser Letzteren. Am 1. Februar gingen die Türken zum Angriffe auf die Insurgenten über, welche sich bei Dobretin concentrirt hatten, vertrieben dieselben aus ihren Stellungen und steckten schließlich das genannte Dorf in Brand. Leider gingen dabei viele Weiber und Kinder zu Grunde und wurde türkischerseits ausgeplündert. Die stattgefundenen Kämpfe scheinen übrigens nur Vorspiele einer größeren Action zu sein, die gegen den 15. Februar von den Insurgenten auf 3 Seiten eröffnet werden soll. Nach allen Berichten aber haben die Türken die Zeit nicht unbenützt verstreichen lassen und sollen auch sie vollkommen in den Standt gesetzt sein, ihrerseits den Insurgenten kräftig zu begegnen, wenn nicht zuvorzukommen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Wie verlautet, haben in letzter Zeit Verhandlungen zwischen der königlich sächsischen Staatsregierung und dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahncompagnie behufs Ankaufs der Bahnlilien dieser Gesellschaft durch den Staat stattgefunden und soll ein beiderseits befriedigender Abschluß dieser Verhandlungen in Aussicht stehen.

Nach dem „Dresdner Journal“ wird die Einberufung des sächs. Landtags zum 21. Februar erwartet.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die Borräthe an Postwerthzeichen der Thalerwährung, welche sich jetzt etwa noch in den Händen des Publikums befinden, nur noch bis 15. Februar bei den Postanstalten gegen Postwerthzeichen des gleichen Betrags umgetauscht werden können. Eine Einl. S ag gegen baar findet nicht statt.

Tharandt. Aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläums als Waldarbeiter erhielt am 1. Februar der Wirthschaftsbesitzer Bische in Hintergersdorf, nachdem er Morgens durch ein Ständchen begrüßt worden war, aus den Händen des geh. Forstrath Judeich unter entsprechender Ansprache dieses Herrn, sowie des Professor Weißwange und Förster Uhlig die große silberne Verdienst-Medaille und eine Gratification von 50 Mark.

In Mauna bei Krögis ist am 1. Februar die Wirthschaft des Wagners Hahn abgebrannt. Das Feuer hat mit solcher Schnelligkeit überhand genommen, daß die Bewohner des Hauses, erst durch das Zerspringen der Fensterscheiben aus dem Schlafe erweckt, nur in eiliger Flucht das Leben retten konnten. Sämmtlicher Hausrath und Viehstand ist mit verbrannt. Die Lage des von diesem Unglücke betroffenen Mannes, Vater von 10 lebenden Kindern, ist um so trauriger, da er sein Mobiliar gegen Feuerschadennicht versichert hatte, und zwar, weil er in seiner Mittellosigkeit die zu zahlende, wegen der alten Gebäude hohe Versicherungsprämie aufzubringen sich außer Stande sah.

In Böhmen bei Stolpen ist unter den Kindern die Masernkrankheit ausgebrochen und hat solche Dimensionen angenommen, daß die 5. Schulklasse geschlossen werden mußte.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am Sonntag Septuages.

Vormittags predigt
Nachmittags predigt

Herr P. Schmidt.
Herr Diaconus Canig.

Holz - Auction.

Donnerstag den 17. Februar von früh 9 Uhr an,

sollen im Kirchenholz zu Blankenstein 260 Stämme von 12 bis 32 Centimeter Mittelstärke, 16 Stück Klöcher von 19 bis 32 Centimeter Oberstärke, 300 Stück Stangen von 6 bis 18 Centimeter Unterstärke, und mehrere Raummeter Scheite an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verauctionirt werden.

Der Anfang ist in **Sirfchen**.

Die Verwaltung.

Saat - Getreide.

Mitglieder, die durch unterzeichneten Consumverein im vorigen Jahre Hafer oder Gerste aus der Probstei bezogen haben werden gebeten, Muster des einmal nachgebauten Hafers oder Gerste nebst Preisangaben einzusenden, es liegen Bestellungen darauf vor.

Da in diesem Jahre directe Bezüge aus der Probstei nicht erfolgen, werden die Mitglieder, die einmal nachgebaute Saat benutzen wollen, ersucht weitere Bestellungen baldigst einzureichen.

Der ländliche Consumverein Deutschenbora. (Eingetr. Genossenschaft.)

J. A. M. Kretschmar.

In der Mitte
der Altstadt - Dresden.
Webergasse 1, 1 Tr.

Kleiderstoffe.

9/4 Plaidstoffe 70 Pf. — 5/4 Alpaccas 40 Pf. — Lenos 35 Pf. — Reinwollene Ripse 60 Pf. — Schwarze Cachemirs und Ripse in **nur reiner Wolle** von 60 Pf. an. — Doppel-Lustre von 27 Pf. an u. s. w.

Lamas und Flanelle,

das bekanntlich größte und billigste Lager am hiesigen Plage.

Möbelstoffe & Gardinen.

10/4 reinwollener Rips 20 Ngr. — Von Gardinen großartiges Lager in coul. und weiß., von der elegantesten bis zur billigsten a 18 Pf. — Läufer von 30 Pf. an.

Bettzeuge & Tischzeuge.

Großes Lager in schlesischen, reellen Fabrikaten, durch große Masseneinkäufe zu wahren Spottpreisen.

Leinen- und Baumwollwaaren.

Shirting 15 Pf. — Chiffon 25 Pf. — Stangenleinen 28 Pf. — Biqué in kleineren und herrlichen großen Mustern von 28 Pf. an. — Schwerstes Creas-Leinen 4 Ngr. — 6/4 Vielefelder Leinen 5 Ngr. — 12/4 Leinen 11 Ngr.

Weisswaaren und Stickereien.

Mull, Stück von 16 Ellen 25 Ngr. — Tarlatan 25 Pf. — 16/4 Waschtüll 10 Ngr. — Jaconnets, waschecht, 25 Pf. — 6/4 Seidengaze 4 1/2 Ngr. — Stickereien mit 50% Rabatt, als Garnituren, Krausen, Unterröcke u.

Seidenstoffe & Bänder.

Selbst ohne Veröffentlichung der Preiscontante so billig wie nirgends.
Nur beispielsweise: Schärpen 4 Ngr. — Schwere Atlaste 16 Ngr. — Seidene Moirées in herrlichen Abendfarben 11 Ngr. — Ferner empfehle mein Lager in Rock-Moirées von 4 Ngr. an. — Umschlagetücher von 1 1/2 Thlr. an. — Tuchstoffe 10/4 breit von 12 Ngr. an. — Sammets von 5 Ngr. an. — 7/4 Rockzeuge 45 Pf. an — und noch viele Hundert andere Artikel.

Die Bedienung ist bei mir grundreell und entgegenkommend. Sämtliche Waaren in Qualität nur gediegen, da schadhafte oder unsolide Waaren gar nicht führe und bietet mein Geschäft am hiesigen Plage bekanntlich die billigste Einkaufsquelle. Wiederverkäufern sichere **hohen Verdienst** zu.

Siegfr. Schlesinger

nur allein

Dresden,

Webergasse 1, 1 Treppe

Gefe der Seestraße.

Kalkwerk Groitzsch.

Bau- und Düng-Kalk,

täglich frische Waare, empfiehlt

Otto Kippe.

Hotel Stadt Petersburg

Dresden, an der Frauenkirche, empfiehlt seine comfortabel eingerichteten **Fremdenzimmer** zu soliden Preisen, sein großes **Restaurant**, vorz. **Biere**, ff. **Weine**, gute **Küche**.

Stallung im Haus.

Jos. Seiler, früher Franke.

Das ächte **Campert's Wund-, Heil-, Zug- und Fluß-Pflaster** mit der bekannten grünen Gebrauchs-Anweisung hat sich seit 95 Jahren den größten Ruf erworben, ist ärztlich geprüft und **empfohlen** gegen Sicht, Reizen, Drüsen, Flechten, Hühneraugen, Frostballen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, verbrannte, erfrorene Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste und hat sich bei all' diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt. — Zu beziehen à 25 und 50 Pfennige durch die Apotheken in **Wilsdruff**, **Siebenlehn**, **Rossen** und **Tharandt**.

Rechbücher sind wieder angekommen in der Druckerei dieses Blattes.

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachstum der Haare, die ächte **Süßmilch'sche Ricinusölpomade** aus Pirna, à Büchse 5 Sgr., bei Apoth. **Leutner**.

Der nur allein ächte weiße Brust - Syrup,

prämirt von der Jury der Pariser Welt-Ausstellung 1867, aus der einzigen, 1855 gegründeten Fabrik von **G. W. W. Mayer** in Breslau, ist stets vorrätzig in Original-Flaschen zu den Fabrikpreisen.

Nur **allein ächt** zu haben in Wilsdruff bei den Herren **Th. Ritthausen** und **B. Hoyer**, in **Rossen** bei Herrn **A. Kliemann** und in **Weißen** bei Herrn **C. E. Schmorl**.

Eine Stube nebst Kammer u. Bodenraum ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen **Freibergerstraße No. 2.**

Ein gutgefitteter Knabe, welcher Lust hat **Vergolder** zu werden, findet zu Ostern einen Lehrherrn in Dresden. Näheres zu erfragen bei **J. E. Böhmer** in Wilsdruff.

Ein weißwollenes, gestrichtes Fanchon mit lilä Schleifen ist auf der Chaussee zwischen Grumbach und Tharandt und bei dem Gemeindevorstand **Ludewig** in Grumbach abgegeben worden. Der Eigenthümer kann selbiges gegen Rückerstattung der Insertionsgebühren daselbst abholen.

Gasthof zu Grumbach.

Sonntag den 13. Februar

Casino,

wozu freundlichst einladen

die Vorsteher.

Die Herrenⁿ Gemeindevorstände und Ortssteuereinnnehmer des Gerichtsamtsbezirks Wilsdruff werden hiermit zu einer Besprechung im weißen Adler zu Wilsdruff auf heute Freitag den 11. Februar a. e. Nachmittags 3 Uhr eingeladen.

*) war in vor. Nr. durch Versehen des Setzers weggelassen worden.

Emil Ludewig, Gemeindevorstand zu Grumbach.
Moritz Henker, Gemeindevorstand zu Kesselsdorf.

Vorschussverein zu Wilsdruff.

Die Mitglieder des Vorschussvereins zu Wilsdruff werden hierdurch zu einer

Sonnabend, den 26. Februar ds. J.,

von Abends 7 Uhr an im Saale des Gasthofs „zum weissen Adler“ hier abzuhaltenen

Generalversammlung

des gedachten Vereins eingeladen.

Die Vereinsmitglieder haben sich dabei durch Vorzeigung ihrer Quittungsbücher über bezahlte Stammantheile zu legitimiren. Der Einlaß und die Anmeldung findet von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends an statt; 7 $\frac{1}{4}$ Uhr wird der Saal geschlossen.

Tagesordnung für die Generalversammlung.

1. Vorlegung einer Uebersicht über die Rechnung auf das Jahr 1875 und Mittheilung über deren Justification.
2. Feststellung der in Gemäßheit § 33 der Vereinsstatuten zu gewährenden Dividende sowie des Reservefonds.
3. Wahl zweier Ausschussmitglieder zur Ergänzung des Vorstandes an Stelle der ausscheidenden, aber wieder wählbaren Ausschussmitglieder Herr Blöhe und Herr Springsklee.

Wilsdruff, den 10. Februar 1876.

Das Directorium.

Fischer. Fischer.

Loose

(à 3 Reichsmark)

zur 2. Pferdeausstellung in Dresden,
empfehlen die Lotteriecollections von Heinrich Ahlemann.

Pferdedecken

empfehlen billigst

Franz Hoyer,
Dresdner Straße No. 62.

Gesangbücher

in elegantesten Leder- und Sammet-Einbänden, sowie Schulbücher von Ludwig Wangemann, sind in allen Sorten vorrätzig in der Buchbinderei von

E. Peschel,

Dresdnerstraße nächst der Brücke.

Drescher-Familien.

Auf dem Rittergute Schieritz bei Meissen finden zum 1. April 1876

4 Drescher-Familien

Wohnung und Arbeit.

Nur mit guten Zeugnissen versehene Leute werden angenommen
Näheres beim Pächter Hopfe.

Zur freundlichen Berücksichtigung.

Dem Vernehmen nach findet am künftigen Dienstag den 15. Februar unserer hochgeachteten und als Künstlerin allgemein verehrten Frau Winter ihr Benefiz statt.
Genoveva von Raupach.

Eine bessere Wahl konnte die Benefiziantin wohl nicht treffen; es findet dadurch doch einmal eine Abwechslung im Repertoire statt, und wünschen wir derselben an ihrem Ehrenabend für ihre gediegenen Leistungen ein recht gefülltes Haus von ganzem Herzen. Möge dieser Wunsch ebenso in Wahrheit in Erfüllung gehen, wie ihre Leistungen, die stets den Stempel der Natur und Wahrheit tragen.

Viele Theaterverehrer.

Sonntag, den 13. Februar:

 **Karpfenschmaus** 
in Groitzsch,

wozu ergebenst einladet

W. Anders.

Sonntag, den 13. Februar:

Casino zu Limbach.
Schlittenpartie nach Kesselsdorf.
Abfahrt Punkt 1 Uhr Mittag. Sammelplatz Gasthof zu Limbach.
D. S.

Ein Familienhaus

mit Garten in Wilsdruff ist Umstände halber sofort billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Sonntag den 13. d. M.

Jugendkränzchen im Lindenschlösschen.

Anfang Abends 7 Uhr.

Dazu laden freundlichst ein

S. u. W.

Lindenschlösschen.

Da zur Mittwoch Concert, auch das Wetter nicht freundlich war, so lade ich geehrte Gönner und Freunde morgen Sonnabend zu recht zahlreichem Besuch hiermit ein.

G. Günther.

Theater in Wilsdruff.

Freitag, den 11. Februar:

Zum Benefiz für Herrn und Frau Weber,
mit aufgehobenem Abonnement
Schuster und Baron,

oder:

Ein Berliner Fidelekind.

Original-Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Hahn.
Zu dieser unserer Benefiz laden ein geehrtes Publikum von hier und Auswärts zahlreich ein.

Hochachtungsvoll

Friedrich Weber nebst Frau.

Sonntag, den 13. Februar:

Auf allgemeines Verlangen:

Theater für Kinder,

das zweite und letzte Mal in dieser Saison.

Das Nähere besagen die Zettel.

Anfang der Kindervorstellung halb 4 Uhr.

Kassenöffnung halb 3 Uhr.

Abend-Vorstellung:

Auf allgemeines Verlangen

Marie-Anna,

oder:

Ein Weib aus dem Volke.

Volksstück in 5 Acten von Zahn.

Montag, den 14. Februar:

Ganz neu!

Zum ersten Male

ganz neu!

Ultimo,

oder:

Börse und Leben.

Preis-Lustspiel in 5 Acten von G. von Moser.

Hochachtungsvoll

E. v. Roxberg.

Theaterdirector.